

Neue Unterlage aus 1. Planänderung

Anhang 2

artspezifischen Angaben zu vMGI, Fluchtdistanz, Aktionsraum und KSR sowie Reduktion durch Vogelmarker der relevanten Vogelarten gem. Bernotat & Dierschke (2021a; 2021b) und BfN (2018 & 2019)

In der nachfolgenden Tabelle werden für die planungsrelevanten Arten folgende beurteilungsrelevante Angaben zusammengefasst:

- gem. Bernotat & Dierschke (2021a; 2021b)
 - artspezifische vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung (vMGI) für freileitungssensible Vogelarten sowohl als Brut- und Jahresvogel sowie als Gastvogel
 - für nicht freileitungssensible Arten, die keine Einstufung in eine vMGI-Klasse besitzen, wird auf die „Endeinstufung des Kollisionsrisikos an Freileitungen“ gem. Anhang 10-2 (Einschätzung des Tötungsrisikos von Vogelarten durch Anflug an Freileitungen (Bernotat & Dierschke 2021a) zurück gegriffen
 - Fluchtdistanz (zur Beurteilung von potenziellen planungsrelevanter Störungen)
 - der zentrale und weitere Aktionsraum
- gem. BfN (2019)
 - die, durch den Einsatz von Vogelschutzmarkern ermöglichte Reduktion des KSR (in Stufen), diese beruht zum Teil auf einer Ähnlichkeitsbegründung.

Tabelle 1: charakteristische Brutvogelarten gem. Stein (2017) der vorkommenden LRT sowie Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie im betrachteten Schutzgebiet

Vogelart (wiss.) ¹⁾	Vogelart (dt.) ¹⁾	Bernotat & Dierschke (2021a; 2021b), BfN (2018)					BfN (2019)	Ausschlussgründe für die Art
		vMGI (Brutv.) ²⁾	Tötungsrisiko (Anh. 2) ³⁾	Fluchtdistanz in m ⁴⁾	zentraler AR in m ⁵⁾	weiterer AR in m ⁵⁾		
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	D	-	30	25	50	k. A.	
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger	D	-	20	25	50	k. A.	gem. ABBO (2011) kein Vorkommen im UR *
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	D	-	80	500	1.500	k. A.	keine essenziellen Habitatstrukturen vorhanden (krautfreie Bodenabbruchkanten)
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	B	-	250-R / 120	250	500	3	Vorkommen im UR nur als Zug- und Rastvogel
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	B	-	250-R / 120	250	500	2	Vorkommen im UR nur als Zug- und Rastvogel
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	B	-	250-R / 120^1	250	500	3	Vorkommen im UR nur als Zug- und Rastvogel *
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	B	-	80	500	1.000	1	
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe	B	-	200-K / 100	1.000	mind. 3.000	1	gem. ABBO (2011) kein Vorkommen im UR; kein aktueller Nachweis (LfU, Datenabfrage Feb. 2020)
<i>Cinclus aeruginosus</i>	Rohrweihe	C	-	200	1.000	3.000	Grundreduktion 1 Stufe	
<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht	D	-	30	250	500	k. A.	
<i>Grus grus</i>	Kranich	B	-	500-R / 500	500	1.000	2	
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	D	-	10	25	50	k. A.	
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl	D	-	20	25	50	k. A.	
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	D	-	20	25	100	k. A.	

Vogelart (wiss.) ¹⁾	Vogelart (dt.) ¹⁾	Bernotat & Dierschke (2021a; 2021b), BfN (2018)					BfN (2019) Ähnlichkeitsbe- gründete KSR- Reduktion in Stufen ⁶⁾	Ausschlussgründe für die Art
		vMGI (Brutv.) ²⁾	Tötungs- risiko (Anh. 2) ³⁾	Flucht- distanz in m ⁴⁾	zentraler AR in m ⁵⁾	weiterer AR in m ⁵⁾		
<i>Luscinia svecica / cyanecula</i>	Blauehlchen	D	-	30	50	100	k. A.	gem. ABBO (2011) kein Vorkommen im UR
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	B	-	300-R / 200	500	1.000	2	Vorkommen nur als Zug-und Rastvogel
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	D	-	40	150	300	k. A.	
<i>Dendrocopus medius</i>	Mittelspecht	D	-	40	250	500	k. A.	
<i>Podiceps griseigena</i>	Rothalstaucher	B	-	100	250	500	2	Vorkommen nur als Zug-und Rastvogel
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	C	-	10	100	150	k. A.	
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	D	-	50-K ² / 10	700	mind. 1.000	k. A.	gem. ABBO (2011) kein Vorkommen im UR *
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	C	-	40	50	100	k. A.	
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke	C	-	40	50	100	k. A.	
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	B	-	500	3.000	mind. 6.000	1	
<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler	B	-	500	3.000	6.000	Grundreduktion 1 Stufe	
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	B	-	500	1.000	4.000	Grundreduktion 1 Stufe	

k. A. = In den BfN Skripten gibt es keine Angaben zu der Art.

1) dt. = deutsche Bezeichnung wiss. = wissenschaftliche Bezeichnung

2) vMGI = vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung Brutv. = Einstufung für Brut- und Jahresvögel

Gem. der Methodik des BfN sollen Arten der „Mortalitätsgefährdungsklassen A–C berücksichtigt werden, wobei bei den Arten der vMGI-Klasse C i. d. R. die Fokussierung auf Gebiete und Ansammlungen berücksichtigt werden sollte.“ (BfN 2018, S.25).

Entsprechend dieser Aussage werden die Arten der vMGI-Klasse C nochmals nach folgenden Kriterien unterschieden (BfN 2018, Anhang 4 und 5 bzw. Bernotat & Dierschke 2021a, Anhang 10-4 und 10-5):

- *Brutvogelarten der vMGI-Klasse C, die in Wasservogel-/Limikolen-Brutgebieten vorkommen oder für die regelmäßige und räumlich klar verortbare Ansammlungen (z. B. Balzplätze) zur Brutzeit existieren und die daher, zusätzlich zu den Arten der vMGI-Klasse A und B, zu den freileitungssensiblen Arten zählen [grün hinterlegt]*
- *Brutvogelarten der vMGI-Klasse C, die nicht regelmäßig in Wasservogel-/Limikolen-Brutgebieten vorkommen bzw. für die i. d. R. keine regelmäßigen und räumlich klar verortbaren Ansammlungen zur Brutzeit existieren und die daher im Hinblick auf Mortalität nicht auf Artniveau zu untersuchen sind [orange hinterlegt].*

Entsprechend dieser Einteilung werden Arten der vMGI-Klasse C im Weiteren nicht weiter auf Artniveau betrachtet.

3) Anh. = Anhang

4) 1 = Orientierungswerte gelten für die freie Landschaft, da Individuen der Art im Siedlungsbereich meist deutlich verringerte Flucht- bzw. Stördistanzen aufweisen.

2 = Abhängig von Höhe und Erreichbarkeit der Brutwand bzw. -höhlen

R = Rastgebiet K = Kolonie

5) AR = Aktionsraum

6) KSR = Konstellationsspezifisches Risiko

Einige Vogelarten werden auf Grundlage der Abschichtung durch die Relevanzprüfung des AFB (vgl. Pos. 7.3, Anhang 2) nicht weiter betrachtet und sind blau hinterlegt.

*: Art kommt gem. ABBO (2011) im an das Vorhaben angrenzenden MTB vor, wo sich auch das Schutzgebiet befindet. Aufgrund der Entfernung, die die Aktionsräume und/oder Fluchtdistanzen der Art übertrifft, wird von keiner Beeinträchtigung der Art ausgegangen.